

Empfehlungen verfassen

100 Schwachsinn“. Alles habe ein eigenes Tempo – und das sei eben nicht immer hoch. Entschleunigung als philosophisch verquaste Rechtfertigung zum Faulenzen? Nein, sagt Liebmann. Er arbeite als Markenberater so viel, dass manche Leute ihn sicherlich als Workaholic charakterisieren würden. „Und niemand bei uns im Verein sagt, dass Nichtstun das Tollste ist.“

105 Abgesehen davon macht Entschleunigung viel Arbeit, weil man sich widersetzen muss, wie Wissenschaftler Levine 2005 in einem Interview beschrieb: „Wir sind süchtig nach Geschwindigkeit. Sie stimuliert und treibt uns an, und wir werden von der existentiellen Angst geplagt, dass sich eine riesige Leere vor uns auftun könnte, wenn wir langsamer werden oder einmal innehalten.“

Rastlosigkeit soll verhindern, dass man etwas verpasst – auch wenn viele Optionen sich oft als Scheinauswahl erweisen. Hier setzt der Verein an. Der bewusste, im Zweifelsfall entschleunigte Umgang mit Zeit führt damit immer zur Frage, was wirklich wichtig ist. Die stellt sich manchmal an den unwahrscheinlichsten Orten, etwa im Baumarkt. Dort habe er einen alten Kumpel getroffen, den er lange nicht gesehen habe, sagt Liebmann. Ob man sich mal zum Kaffeetrinken treffen wolle, habe der Kumpel gefragt. „Ich habe überlegt, ob mir das wirklich wichtig ist“, sagt Liebmann. „Und ich habe geantwortet: ‚Ich glaub nicht. Ich will mir die Zeit dafür nicht nehmen.‘“

Quelle: Der Spiegel, 13. Sept. 2012

Was ich jetzt kann und verstehe

Ich ...	Schätzen Sie sich ein (+2 = ganz gut, -2 = nicht).			
	+2	+1	-1	-2
... weiß, was die Textsorte Empfehlung verlangt.				
... kann die Qualität von Empfehlungen beurteilen.				
... kann Empfehlungen verfassen.				
... weiß, was eine Rezension ist.				
... kann Rezensionen analysieren und selbst verfassen.				

Sind Sie mit Ihren Lernfortschritten zufrieden? – Wenn Sie noch weitere Anleitungen/Übungen brauchen, hilft Ihnen Ihr/e Lehrer/in.